

BLACKOUT POETRY

im DaF-Unterricht

Murni Retta Uli
(SMA Santa Ursula Jakarta)

Audrey Gabriela Titaley
(Universitas Negeri Surabaya)

Was ist Blackout Poetry?

■ Wird auch als "Redacted Poetry" genannt,

■ Eine kreative Textarbeit,

■ Spricht zwei Ebenen an:
ästhetische und visuelle sowie die linguistische Ebenen,

■ Wird von Austin Kleon in letzter Zeit populär gemacht und

■ Es gibt schon seit 18. Jahrhundert
z.B. Benjamin Franklin, Tristan Tzara (Dadaism).



Gründe für Blackout Poetry

- Fordert kreative Schreibfähigkeit der Schüler*innen,
- Als kreativer Einstieg zur Arbeit mit lyrischen Texten,
- Wird vom Curriculum verlangt; Literatur gehört zum Deutschunterricht an Schulen,
- Geeignet für einen fachübergreifenden Unterricht z.B. Deutsch und Kunst oder Deutsch und Biologie und
- Fördert Binnendifferenzierung im Deutschunterricht.



Wie funktioniert es?

- Wählen Sie zuerst ein Thema,
- Finden Sie passenden Text für das Gedicht,
- Bereiten Sie schwarzen Stift oder Farbstifte vor, je nach Bedarf,
- Lesen Sie zuerst den Text und entscheiden Sie sich dafür, welche Wörter bleiben und welche weggestrichen werden und
- Bei dem bestimmten visuellen Ausdruck ist eine Skizze am Anfang sehr empfehlenswert.



Beispiele vom
Deutschunterricht
in der Klasse



Beispiele von Deutschunterricht in der Klasse

Klasse : 11. (Sprachzweig)

Niveau : A2

Thema : Familie

Quelle des Textes : Monika Feth

Die blauen und die grauen Tage

Seite 53-54

Bearbeitungszeit : 2 x 30 Minuten (2 UE)



»Wo du jetzt brauchst«, sagte die Mutter. »Ist ein heißer Kakao. Der wird dich aufwärmen. Und etwas zu trinken. Aber zuerst muss ich mich um Oma kümmern.«

Bald darauf saßen sie alle bei einem Abendessen. Oma war, wie Evi, in Schlafentzug und Bademantel. Und wie Evi trank sie Kakao. Sie hielt den Becher in beiden Händen. Der Dampf stieg ihr ins Gesicht. Sie wedelte ihn weg.

»Wo ist dieser nette Junge?«

»Tom?« Die Mutter reichte Oma den Brotkorb. »Der ist nach Hause gegangen. Es ist spät.«

»O ja«, sagte Oma. »Es ist spät.« Sie nahm eine Scheibe Brot, roch daran und hielt sie prüfend gegen das Licht. »Früher habe ich selber Brot gebacken, weißt du noch?« Die Frage war an den Vater gerichtet.

»Und ob ich das noch weiß. Es war das Beste der Welt. Das Beste.«

Oma nahm das Brot mit Butter zu bestreichen. Sie biss einfach hinein.

»Müsse, Mutter?«
»Müssen. Sie runzelte die Stirn, als müsse sie darüber nachdenken. Dann griff sie nach dem Käsemesser und schnitt die Käse ab. Sie biss abwechselnd in das Brot und in den Käse. So lang schwiegen sie.

»Wo bist du gewesen, Mutter?«, fragte Evi vorsichtig.

»Wo ich...« Omas Gesicht war plötzlich wieder so wie früher. »Ich...« Ihre Hand tastete nach Evis Hand. »Evi, wo bin ich gewesen?«

Der heiße Kakao hatte Evi aufgewärmt, wie die Mutter es versprochen hatte. Doch jetzt wurde ihr wieder kalt.

»In der Bahnhofshalle«, sagte sie und hörte ihre Worte wie die einer Fremden.

»In der Bahnhofshalle«, wiederholte Oma und sah den Vater unsicher an. »Ist etwas falsch daran? Darfte ich nicht dort sein?«

Der Vater schüttelte den Kopf. »Es ist nur ... Wir haben es nicht gewusst. Wir haben uns Sorgen um dich gemacht.«

»Ich hab's auch nicht gewusst«, sagte Oma. »Ihr hättet Evi fragen sollen. Evi weiß solche Dinge.«

In Evi brach etwas entzwei. Sie wich Veras Blick aus. Vera sagte: Glaubst du mir jetzt oder willst du immer noch weiterträumen?

»In der Bahnhofshalle?«, fragte Vera. »Was wolltest du denn da?« Sie zog das da vorwurfsvoll in die Höhe.

Oma hob die Schultern. »Ich hab's gegessen.« Sie ließ die Schultern sinken. »Du, ich vergesse viel neuerdings. Früher, da hab ich an alles gedacht. Ich wusste, wo die wichtigen Papiere aufbewahrt wurden, wann die Rechnungen zu



ich

nicht. Ich

weiß

habe

vergessen.

»Was...«
»ist...«

[Redacted]

[Redacted]

in

Kaka...
ins Ges...

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

der Welt.

[Redacted]

[Redacted]

»Mäch...«

Om...

[Redacted]

ein Stück Käse...

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

plötzlich ganz leer.

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

kalt.

[Redacted]

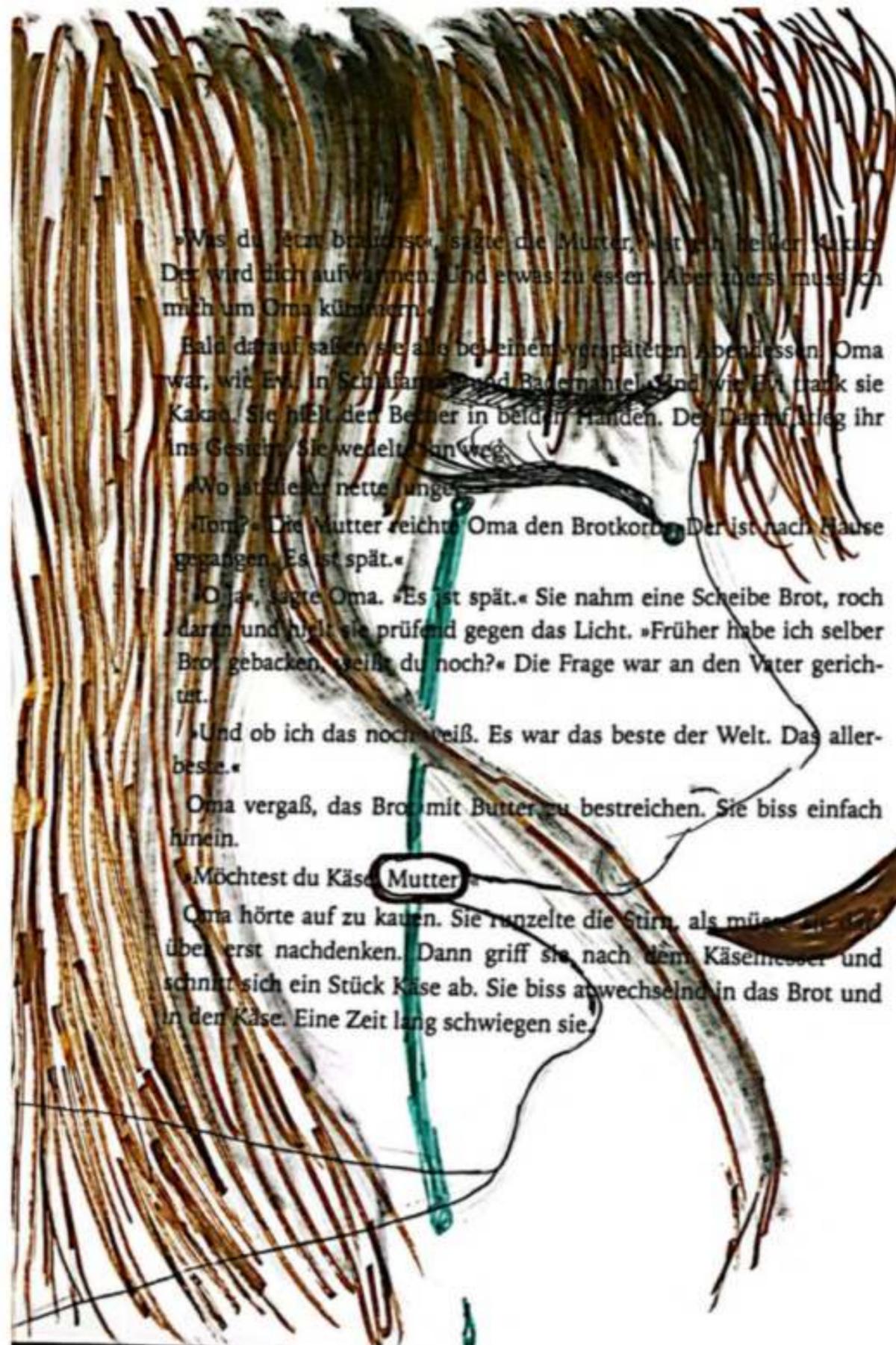
[Redacted]

cher und unsi-

[Redacted]

geu...
»Haben uns Sorgen...«

[Redacted]



»Was du jetzt brauchst«, sagte die Mutter, »ist ein heißer Kakao. Der wird dich aufwärmen. Und etwas zu essen. Aber zuerst muss ich mich um Oma kümmern.«

Bald darauf saßen sie alle bei einem verspäteten Abendessen. Oma war, wie Evi, in Schlafanzug und Bademantel. Und wie Evi trank sie Kakao. Sie hielt den Becher in beiden Händen. Der Dampf lag ihr ins Gesicht. Sie wedelte ihn weg.

»Wo ist dieser nette Junge?«

»Tom?« Die Mutter reichte Oma den Brotkorb. Der ist nach Hause gegangen. Es ist spät.«

»Oja«, sagte Oma. »Es ist spät.« Sie nahm eine Scheibe Brot, roch darin und hielt sie prüfend gegen das Licht. »Früher habe ich selber Brot gebacken. Weißt du noch?« Die Frage war an den Vater gerichtet.

»Und ob ich das noch weiß. Es war das beste der Welt. Das allerbeste.«

Oma vergaß, das Brot mit Butter zu bestreichen. Sie biss einfach hinein.

»Möchtest du Käse, Mutter?«

Oma hörte auf zu kauen. Sie runzelte die Stirn, als müßte sie darüber erst nachdenken. Dann griff sie nach dem Käsemesser und schnitt sich ein Stück Käse ab. Sie biss abwechselnd in das Brot und in den Käse. Eine Zeit lang schwiegen sie.

»Wo bist du gewesen, Mutter?«, fragte der Vater schließlich vorsichtig.

»Wo?« Omas Gesicht war plötzlich ganz leer. »Ich erinnere mich nicht. Ich...« Ihre Hand tastete nach Evis Hand. »Evi, wo bin ich gewesen?«

Der heiße Kakao hatte Evi aufgewärmt, wie die Mutter es versprochen hatte. Doch jetzt wurde ihr wieder kalt.

»In der Bahnhofshalle«, sagte sie und hörte ihre Worte wie die einer andern.

»In der Bahnhofshalle«, wiederholte Oma und sah den Vater unsicher an. »Ist etwas falsch daran. Durfte ich nicht dort sein?«

Der Vater schüttelte den Kopf. »Nur ... Wir haben es nicht gewollt. Wir haben uns Sorgen um dich gemacht.«

»Ich hab's auch nicht gewusst«, sagte Oma. »Ihr hättet Evi fragen sollen. Evi weiß solche Dinge.«

In Evi brach etwas entzwei. Sie wich Veras Blick aus. Veras Blick sagte: Glaubst du mir jetzt oder willst du immer noch weiterträumen?

»In der Bahnhofshalle?«, fragte Vera. »Was wolltest du denn da?« Sie zog das *da* vorwurfsvoll in die Länge.

Oma hob die Schultern. »Ich fürchte, ich hab vergessen.« Sie ließ die Schultern wieder sinken und seufzte. »Weißt du, ich vergesse viel neuerdings. Früher, da hab ich an alles gedacht. Ich wusste, wo die wichtigen Papiere aufbewahrt wurden, wann die Rechnungen zu

...Mutter, ist ein heißer Kakao.

...und etwas zu essen. Aber zuerst muss ich

...warme Abendessen. Oma

...und Bademantel. Und wie Evi trank sie

...beiden Händen. Der Dampf stieg ihr



...Oma den Brotkorb. »Der ist nach Hause

...ist spät. Sie nahm eine Scheibe Brot.

...gegen das Licht. »Früher habe ich

...Die Frage war in den Augen

...Es war das

...Brot mit Butter zu bestreichen. Sie



...die Stirn, als ma

...griff sie nach dem Käsemesser und

...Sie biss abwechselnd in das Brot und

...der Käse.

...Wo bist du gewesen? ...

...Vorsichtig

...Wo ich.

...nicht ich

...in gewesen?

Der heiße Kakao hatte

chen

a

...

...

...

gewusst. Wir haben uns Sorgen um dich ge

Ich hab's auch nicht gewusst, sagt Oma.

solche Evi weiß solche Dinge

Evi brach etwas

...

...

...

...

...

...

...

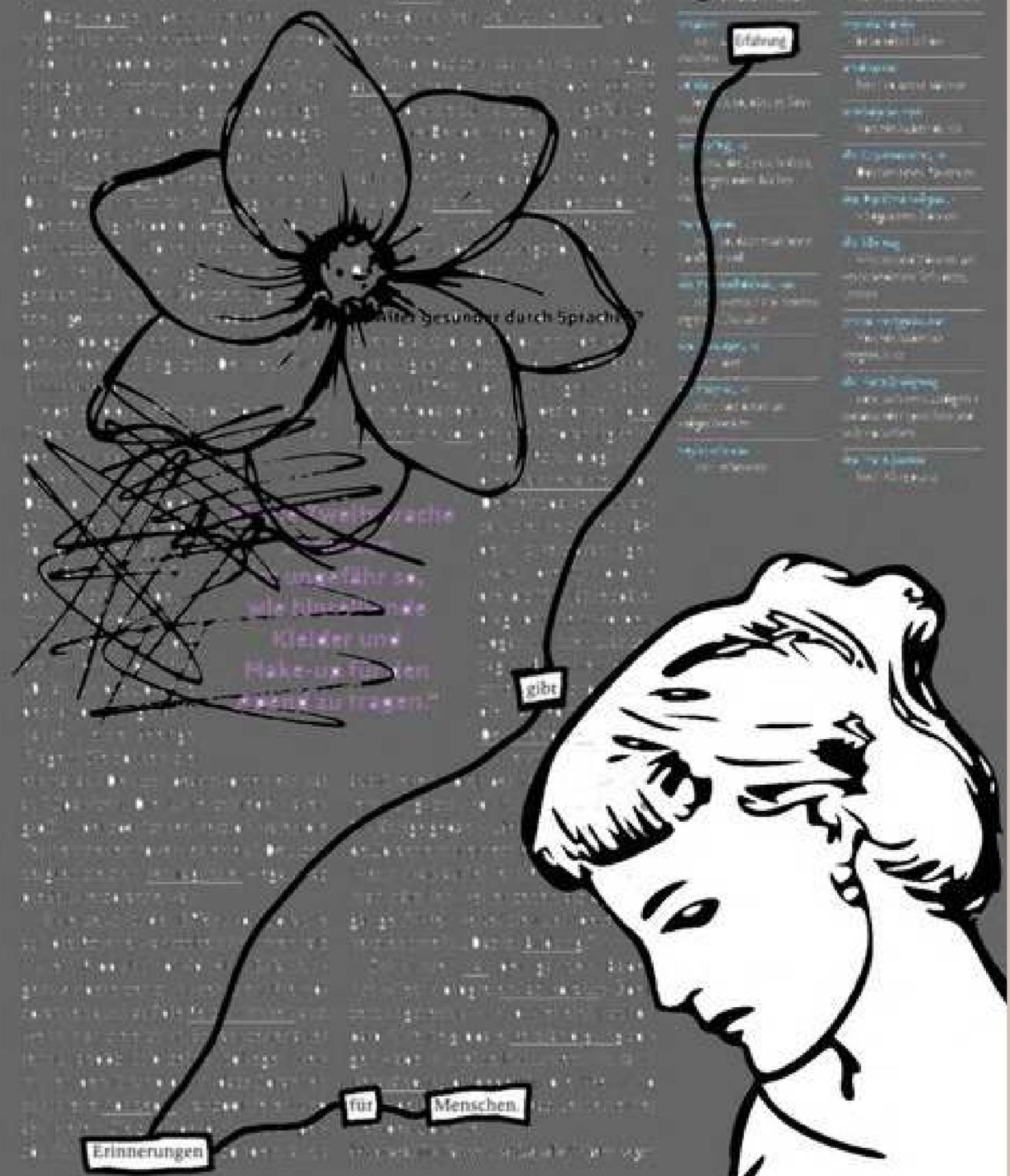
...

...

Beispiele von Deutschunterricht in der Klasse

Semester : 5
Niveau : B1
Quelle des Textes : Artikel von
Deutsch Perfekt
Bearbeitungszeit : 2 x 50 Minuten (2 UE)

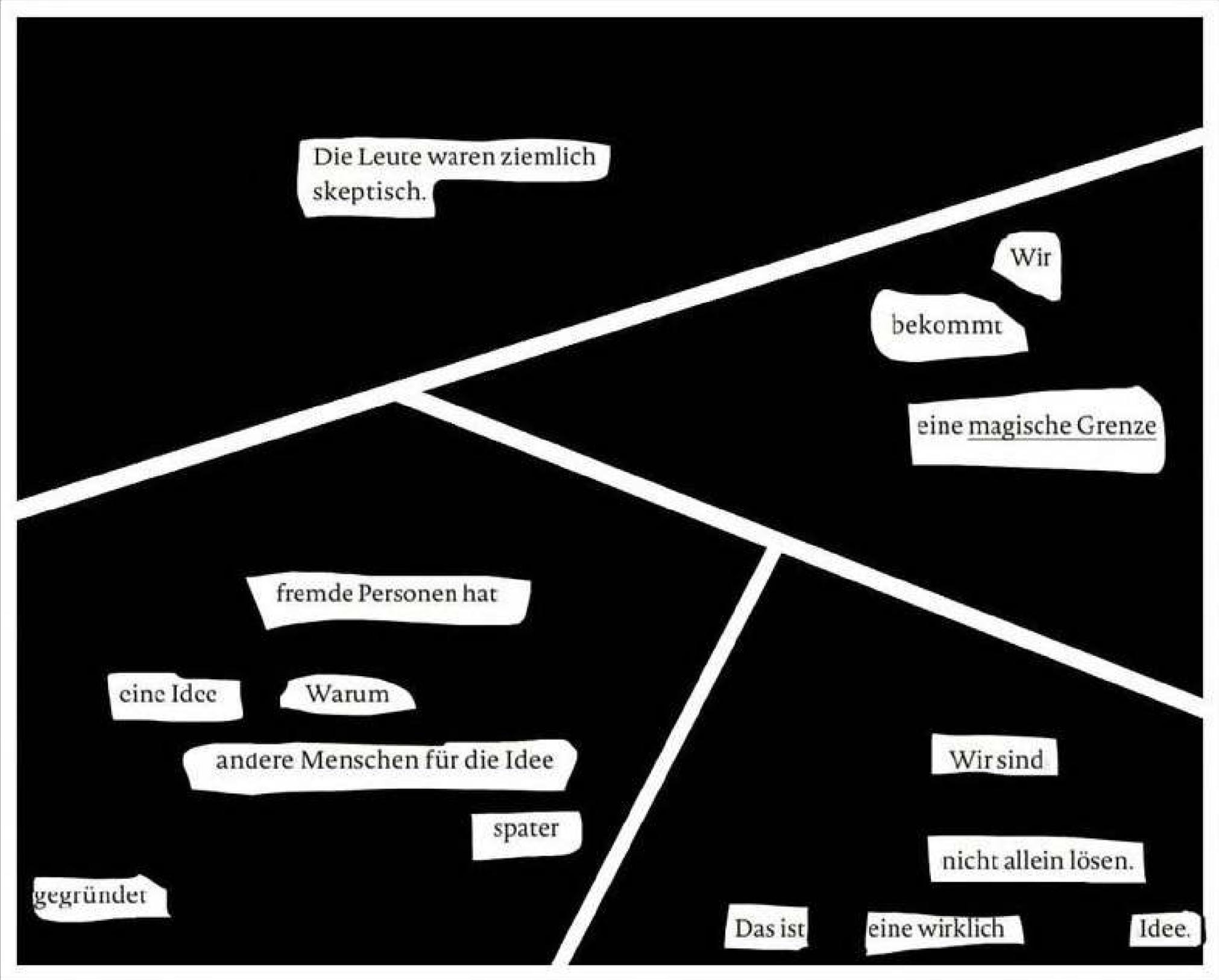




- Zeit schätzen -

„Erfahrungen geben den Menschen Erinnerungen“

- skeptisch -



Möglichkeiten

- Als Einzelarbeit oder eine Gruppenarbeit erstellen,
- Mit Stiften oder digital Blackout Poetry erstellen,
- Jeder hat entweder den gleichen Text oder mehr Auswahltexte,
- Nach der Erstellung von Blackout Poetry:
 - wird das Ergebnis: an der Wandzeitung gehängt,
zum Padlet hochgeladen,
wie in einer Ausstellung präsentiert,
 - wird das Ergebnis als ein Buch gesammelt.



Haben Sie
noch Fragen?



Jetzt
sind Sie dran!



Übung

Klasse : 11.
Buch : Deutsch Echt Einfach A2.2
Einheit 15
Thema : Glückwünsche
Niveau : A2
Quelle des Textes : Artikel von der Süddeutschen
Zeitung
Bearbeitungszeit : 60 Minuten



Beispieltext



Sammeln Sie Ihr
Ergebnis!

Laden Sie Ihr Blackout
Poetry zum Padlet hoch!



Erfahren Sie mehr
über
Blackout Poetry



Reflexion



Vielen Dank!

